

Г

HALBJAHRES- FINANZBERICHT

2022

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2022 DER GFT TECHNOLOGIES SE



┌ Inhalt

003 Konzernzwischenlagebericht

003 Wirtschaftsbericht

012 Prognosebericht

014 Risiko- und Chancenbericht

015 Konzernhalbjahresabschluss

015 Konzernbilanz

016 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

016 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

018 Konzern-Kapitalflussrechnung

019 Verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

019 Allgemeine Angaben

019 Rechnungslegungsmethoden

020 Zusammensetzung des Konzerns

020 Erläuterungen zur Konzernbilanz

024 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

026 Segmentbezogene und geografische Informationen

028 Weitere Angaben

032 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

033 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

034 Finanzkalender, Service und Impressum

035 Kennzahlen nach IFRS

— [Inhaltsverzeichnis](#)

— [Nächste Seite](#)

— [Vorherige Seite](#)

— [Kapitelanfang](#)

Konzernzwischenlagebericht

1 Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Weltwirtschaft

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und des ausgebrochenen Krieges zwischen Russland und der Ukraine war die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2022 von erhöhten Unsicherheiten geprägt. Der Krieg hatte umfangreiche Sanktionen der westlichen Staatengemeinschaft gegenüber Russland zur Folge. Aus einem weitreichenden Handelsembargo sowie dem Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt resultierten höhere Rohstoffpreise, eine Verschärfung der Lieferkettenprobleme sowie die Gefahr einer anhaltend hohen Inflation.

Der Großteil der Covid-19-Schutzmaßnahmen wurde in den meisten Ländern aufgehoben dank der Fortschritte bei der Verabreichung von Impfstoffen sowie überwiegend milderer Krankheitsverläufen bei der Virusvariante Omikron. In China wurden im Berichtszeitraum aufgrund der verfolgten Null-Covid-Strategie temporär lokale Ausgangssperren verhängt, die die Dynamik des chinesischen Wirtschaftswachstums dämpften und die globalen Lieferkettenprobleme verstärkten. Das Wirtschaftswachstum verlangsamte sich gemäß IWF-Daten sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern.

Aufgrund der weltweit weiter anziehenden Inflation gingen viele Zentralbanken zu einer restriktiveren Geldpolitik über. Das spiegelte sich in Leitzinserhöhungen und reduzierten Anleihekäufen der Zentralbanken wider. Die daraus resultierenden Rezessionsängste sorgten für hohe Verluste an den globalen Aktienmärkten und wirkten sich nachteilig auf die Konsumentenstimmung aus.

Trotz der hohen Marktunsicherheiten verzeichneten sowohl die Wirtschaft der gesamten Eurozone als auch die Wirtschaft Deutschlands ein positives Wachstum, wenn auch mit abnehmender Dynamik.

Branchenentwicklungen

Das Marktforschungsinstitut Gartner verzeichnete im ersten Halbjahr weiterhin eine positive Entwicklung des IT-Marktes, stuft jedoch auch die gesamtwirtschaftlichen Risiken höher ein. Vor diesem Hintergrund senkte Gartner seine Prognosen für das Gesamtjahr 2022 leicht, wie im Prognosebericht detailliert dargestellt.

Die Inflation wurde im ersten Halbjahr für die gesamte Wirtschaft zu einem der wichtigsten Themen. Die derzeit anhaltenden hohen Inflationsraten sollen die IT-Investitionspläne von Unternehmen laut Gartner-Experten nur leicht beeinflussen, da Investitionsrückstände im Bereich IT mittel- bis langfristig ein hohes Existenzrisiko darstellen. Preiserhöhungen und Lieferunsicherheiten beschleunigten Gartner zufolge zudem den Trend von Eigentum zu Service, was zu einer weiterhin hohen Nachfrage nach Cloud-Lösungen in der IT-Dienstleistungsbranche führte.

Laut Digitalverband Bitkom entwickelte sich die Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) in Deutschland im ersten Halbjahr 2022 weiterhin auf deutlich höherem Niveau als die Gesamtwirtschaft.

Die Nachfrage nach ITK-Services war bei den Unternehmen weiterhin hoch. Gleichzeitig gingen die Erwartungen für die nächsten Monate durch gestiegene Unsicherheiten wie Rezessionsängste und Inflation sowie damit verbundene Investitionszurückhaltung bei Unternehmen und Verbrauchern zurück.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf im Überblick

Der GFT Konzern konnte das dynamische Wachstum trotz der hohen Marktunsicherheiten im ersten Halbjahr 2022 konsequent fortsetzen und den Konzernumsatz um 37% auf 357,25 Mio. € deutlich steigern. Die sehr positive Entwicklung war angetrieben von der anhaltend hohen Nachfrage nach langfristigen und komplexen Digitalisierungsprojekten. Vor allem im Segment *Americas, UK & APAC* entwickelte sich das Geschäft sehr dynamisch mit einem Umsatzanstieg von 62%. Im Segment *Continental Europe*, in dem GFT bereits über sehr hohe Marktanteile in Ländern wie Deutschland, Italien und Spanien verfügt, erzielte GFT einen Zuwachs von 9%.

Die Ergebniskennzahlen stiegen in den ersten sechs Monaten ebenfalls signifikant an. Gründe hierfür waren neben dem Umsatzwachstum der Fokus auf margenstarke Projekte sowie Skaleneffekte im operativen Geschäft. Das bereinigte EBITDA lag somit im ersten Halbjahr 2022 mit 39,38 Mio. € um 36% über dem Vorjahreswert (H1/2021: 28,95 Mio. €). Bereinigungen respektive Effekte aus Unternehmenstransaktionen waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen. Auch das EBITDA stieg deutlich um 43% auf 39,38 Mio. € (H1/2021: 27,63 Mio. €). Das EBT erhöhte sich um 75% auf 29,16 Mio. € (H1/2021: 16,62 Mio. €). Der Periodenüberschuss stieg um 71% auf 20,69 Mio. € (H1/2021: 12,09 Mio. €).

Konzernzwischenlagebericht

Die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis entspricht den aktuellen Erwartungen für das Gesamtjahr. Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung und der besser als erwarteten Auftragslage wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 erneut angehoben.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum –0,44 Mio. € (H1/2021: 26,73 Mio. €). Ursächlich für die rückläufige Entwicklung waren überwiegend ungünstige Working-Capital-Effekte, insbesondere im Zusammenhang mit Festpreisprojekten. Die Zahlungsmittel und -äquivalente sanken im Vorjahresvergleich um 26% auf 51,82 Mio. € (H1/2021: 69,73 Mio. €). Hierzu trug neben dem liquiditätswirksamen Working-Capital-Anstieg vor allem die gegenüber dem Vorjahr erhöhte Dividendenzahlung an die Aktionäre und die kontinuierliche Tilgung von Bankkrediten bei.

Der GFT Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2022 insgesamt 8.451 Mitarbeiter*innen (Vollzeitkräfte, FTE). Dies entspricht einem Zuwachs um 24% gegenüber dem 30. Juni 2021 mit 6.806 Mitarbeiter*innen. Der deutliche Zuwachs spiegelt das dynamische Geschäftswachstum wider mit einem besonders starken Personalaufbau in Brasilien.

1.3 Umsatzentwicklung

Entwicklung des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2022

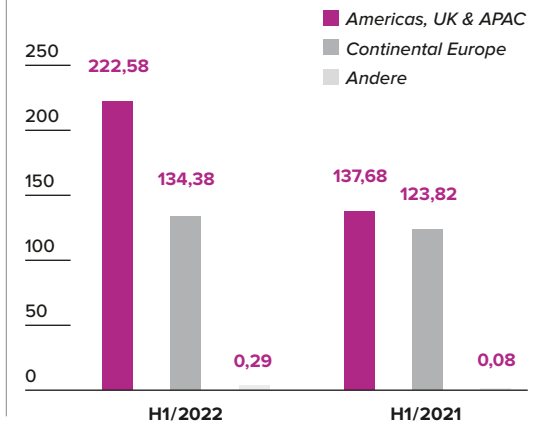
Im ersten Halbjahr 2022 stieg der Konzernumsatz um 37% auf 357,25 Mio. € (H1/2021: 261,58 Mio. €). Der Konzernumsatz im zweiten Quartal 2022 lag mit 183,90 Mio. € um 34% über dem Vorjahresquartal (Q2/2021: 137,66 Mio. €).

Zu diesem deutlichen Anstieg hat insbesondere das Segment *Americas, UK & APAC* beigetragen. Positive Impulse wurden vor allem durch das Geschäft mit Banken in Brasilien, USA und Großbritannien sowie durch das Versicherungsgeschäft in Kanada gesetzt. Dies führte zu einer erheblichen Umsatzsteigerung von 62% auf 222,58 Mio. € (H1/2021: 137,68 Mio. €). Das zweite Quartal lag mit 115,99 Mio. € um 56% über dem Vorjahresvergleichsquartal (Q2/2021: 74,23 Mio. €).

Im Segment *Continental Europe* stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2022 um 9% auf 134,38 Mio. € (H1/2021: 123,82 Mio. €). Insbesondere das Bankengeschäft in Deutschland und der Schweiz entwickelte sich positiv. Im zweiten Quartal 2022 stieg der Umsatz um 7% auf 67,69 Mio. € (Q2/2021: 63,38 Mio. €).

Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2022

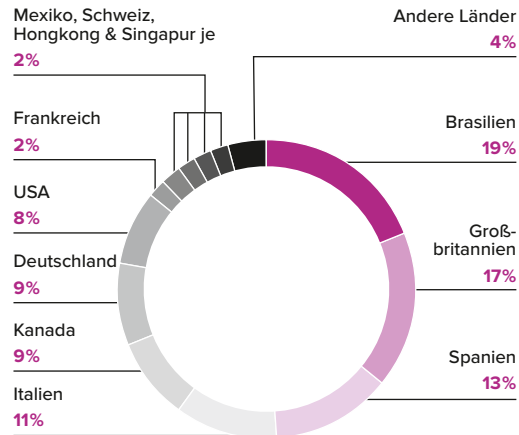
in Mio. €



in Mio. €	H1/2022		H1/2021		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
<i>Americas, UK & APAC</i>	222,58	62%	137,68	53%	62%
<i>Continental Europe</i>	134,38	38%	123,82	47%	9%
<i>Andere</i>	0,29	0%	0,08	0%	>100%
GFT Konzern	357,25	100%	261,58	100%	37%

Konzernzwischenlagebericht

Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr 2022

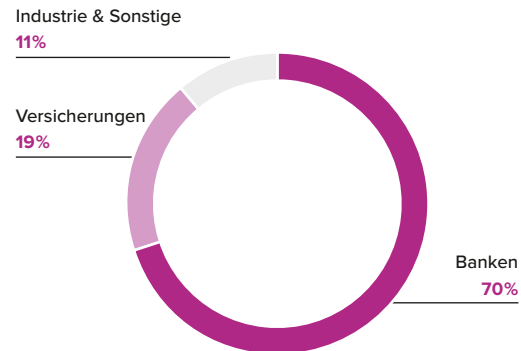


	H1/2022		H1/2021		Δ%
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Brasilien	66,16	19%	32,48	12%	>100%
Großbritannien	60,91	17%	44,62	17%	36%
Spanien	44,62	13%	42,00	16%	6%
Italien	38,03	11%	37,09	14%	3%
Kanada	32,82	9%	21,29	8%	54%
Deutschland	31,81	9%	27,61	11%	15%
USA	29,18	8%	20,60	8%	42%
Schweiz	8,83	2%	5,61	2%	57%
Mexiko	8,52	2%	7,24	3%	18%
Singapur	7,93	2%	2,35	1%	>100%
Hongkong (SWZ)	6,90	2%	5,37	2%	29%
Frankreich	5,90	2%	9,11	4%	-35%
Andere Länder	15,64	4%	6,21	2%	>100%
GFT Konzern	357,25	100%	261,58	100%	37%

Erfolgreiche Branchendiversifikation setzt sich fort

Die Branchendiversifikation entwickelte sich auch in den ersten sechs Monaten 2022 weiter positiv. So wuchs das Geschäft mit Versicherungsunternehmen stark um 50%; das Geschäft im Bereich Industrie & Sonstige stieg ebenfalls deutlich um 48% an.

Umsatz nach Branchen im ersten Halbjahr 2022



	H1/2022		H1/2021		Δ%
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Banken	251,30	70%	190,74	73%	32%
Versicherungen	65,98	19%	43,92	17%	50%
Industrie & Sonstige	39,97	11%	26,92	10%	48%
GFT Konzern	357,25	100%	261,58	100%	37%

1.4 Ertragslage

Ertragslage des GFT Konzerns im ersten Halbjahr 2022

Die Ertragsentwicklung des GFT Konzerns im ersten Halbjahr 2022 war gekennzeichnet durch profitables Umsatzwachstum um 37% infolge der anhaltend hohen Nachfrage nach langfristigen und komplexen Digitalisierungslösungen, der Fokussierung auf margenstarke Projekte sowie positiver Skaleneffekte im operativen Geschäft. Das **EBITDA** belief sich auf 39,38 Mio. € und lag damit um 43% oder 11,75 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (H1/2021: 27,63 Mio. €). Der überproportionale Ergebnisanstieg im Berichtszeitraum liegt im Rahmen der jüngsten Erwartungen für das Gesamtjahr 2022. In der Berichtsperiode fielen Aufwendungen für Personalkapazitätsanpassungen in Höhe von 1,42 Mio. € (H1/2021: 1,12 Mio. €) an.

Konzernzwischenlagebericht

Sondereinflüsse auf das EBITDA im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen ergaben sich im Berichtszeitraum nicht (H1/2021: 1,32 Mio. €). Das **bereinigte EBITDA** im ersten Halbjahr 2022 belief sich folglich auf 39,38 Mio. € (H1/2021: 28,95 Mio. €). Die Effekte aus Unternehmenstransaktionen in der Vergleichsperiode betrafen überwiegend den Erwerb der GFT Technologies Canada Inc. (vormals V-NEO Inc.).

Das **EBIT** betrug 29,02 Mio. € (H1/2021: 17,20 Mio. €) und erhöhte sich im Jahresvergleich – bei einem leicht rückläufigen Abschreibungsvolumen – um 11,82 Mio. € oder 69%.

Das **EBT** verbesserte sich vor allem aufgrund der erläuterten positiven Effekte um 12,54 Mio. € oder 75% und lag im Berichtszeitraum bei 29,16 Mio. € (H1/2021: 16,62 Mio. €). Die **EBT-Marge** erhöhte sich auf 8,2% gegenüber 6,4% im Vorjahr.

Der **Periodenüberschuss** belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf 20,69 Mio. € und lag damit um 8,60 Mio. € ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau (H1/2021: 12,09 Mio. €). Der **Ertragsteueraufwand** im Berichtszeitraum betrug 8,47 Mio. € (H1/2021: 4,53 Mio. €), was einer marginal gestiegenen rechnerischen Steuerquote von 29% (H1/2021: 27%) entspricht.

Als Folge des gestiegenen Periodenüberschusses erhöhte sich das **Ergebnis pro Aktie** im ersten Halbjahr 2022 auf 0,79 € (H1/2021: 0,46 €), bezogen auf unverändert 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2022

Das EBT im Segment *Americas, UK & APAC* verbesserte sich im Jahresvergleich deutlich um 8,80 Mio. € auf 17,94 Mio. € (H1/2021: 9,14 Mio. €). Ausschlaggebend für die Ergebnisverbesserung waren

insbesondere der äußerst dynamische Umsatzanstieg aus der anhaltend hohen Nachfrage nach profitablen Digitalisierungslösungen sowie Skaleneffekte. Die größten Ergebnisbeiträge wurden weiterhin durch die Konzerngesellschaften in Brasilien, Großbritannien und Kanada erwirtschaftet. Die EBT-Marge, bezogen auf die externen Umsätze, erhöhte sich auf 8,1% (H1/2021: 6,6%).

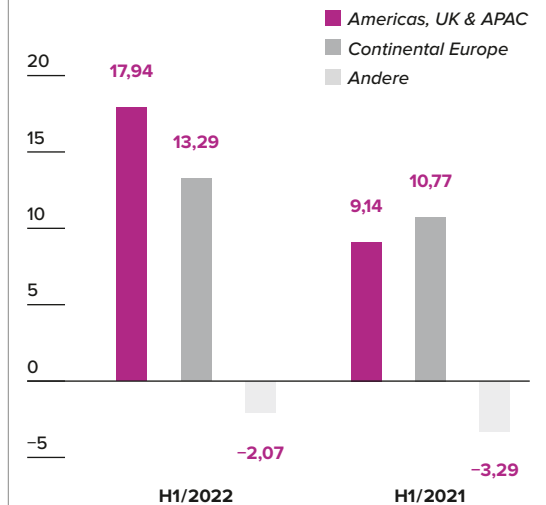
Im Segment *Continental Europe* lag das EBT im ersten Halbjahr 2022 bei 13,29 Mio. € und damit um 2,52 Mio. € ebenfalls deutlich über dem Niveau des Vorjahres (H1/2021: 10,77 Mio. €). Der Anstieg des Segmentergebnisses in der Berichtsperiode ist maßgeblich auf das Umsatzwachstum aus der starken Nachfrage nach komplexen Digitalisierungsprojekten sowie einer Steigerung der operativen Effizienz zurückzuführen. Das EBT im Segment *Continental Europe* war im ersten Halbjahr 2022 durch Personalkapazitätsanpassungen in Höhe von 0,88 Mio. € (H1/2021: 0,56 Mio. €) belastet. Die größten Ergebnisbeiträge im ersten Halbjahr 2022 wurden durch die Konzerngesellschaften in Spanien, Deutschland und Italien erwirtschaftet. Die EBT-Marge, bezogen auf die externen Umsätze, stieg auf 9,9% (H1/2021: 8,7%).

Das Ergebnis des Bereichs *Andere* verbesserte sich im Jahresvergleich um 1,22 Mio. € auf –2,07 Mio. € (H1/2021: –3,29 Mio. €), vorwiegend bedingt durch geringere erfolgsabhängige Personalvergütungen.

Im Bereich *Andere*, der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2022

in Mio. €



	H1/2022		H1/2021		Δ Mio. €	Δ%
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %		
<i>Americas, UK & APAC</i>	17,94	8,1%	9,14	6,6%	8,80	96%
<i>Continental Europe</i>	13,29	9,9%	10,77	8,7%	2,52	23%
<i>Andere</i>	-2,07	n.a.	-3,29	n.a.	1,22	37%
GFT Konzern	29,16	8,2%	16,62	6,4%	12,54	75%

Konzernzwischenlagebericht

Ertragslage des GFT Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen im ersten Halbjahr 2022

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit 7,20 Mio. € um 2,23 Mio. € über Vorjahresniveau (H1/2021: 4,97 Mio. €). Der Anstieg im Jahresvergleich beruhte im Wesentlichen auf gestiegenen Gewinnen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2,72 Mio. € (H1/2021: 0,80 Mio. €) sowie erhöhten Zuwendungen der öffentlichen Hand, insbesondere für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, in Höhe von 3,73 Mio. € (H1/2021: 3,30 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen

beliefen sich auf 54,11 Mio. € und lagen damit um 19,17 Mio. € oder 55% über dem Vorjahreswert (H1/2021: 34,94 Mio. €). Diese Position beinhaltet den Zukauf von externen Leistungen im Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft. Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen erhöhte sich im ersten Halbjahr 2022 auf 15% (H1/2021: 13%).

Der **Personalaufwand** erfuhr im ersten Halbjahr 2022 einen Anstieg um 30% beziehungsweise 53,99 Mio. € und lag bei 235,78 Mio. € (H1/2021: 181,79 Mio. €). Die Entwicklung ist in erster Linie auf die gestiegene durchschnittliche Zahl der Beschäftigten, insbesondere in Brasilien, zurückzuführen und die Folge der dynamischen Geschäftsentwicklung. Der Personalaufwand im Berichtszeitraum war durch Kapazitätsanpassungen in Höhe von 1,42 Mio. € (H1/2021: 1,12 Mio. €) belastet. Das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen (Personalaufwandsquote) sank auf 66% (H1/2021: 69%). Das Verhältnis des Personalaufwands exklusive Kapazitätsanpassungen zuzüglich bezogener Leistungen zu Umsatzerlösen verbesserte sich ebenfalls und betrug 81% (H1/2021: 82%).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um 59% oder 13,03 Mio. € und beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2022 auf 35,18 Mio. € (H1/2021: 22,15 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke waren unverändert die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die insgesamt 26,45 Mio. € betragen (H1/2021: 16,55 Mio. €). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum ist maßgeblich auf erhöhte Ausgaben für IT-Lizenzen, Maßnahmen zur Geschäftsfeldentwicklung sowie personalabhängige Aufwendungen, unter anderem für Recruiting, zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Fremdwährungsverluste in Höhe von 1,60 Mio. € (H1/2021: 1,91 Mio. €).

Die **Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** betragen 10,36 Mio. € (H1/2021: 10,43 Mio. €). Davon entfielen 4,54 Mio. € (H1/2021: 4,59 Mio. €) auf Nutzungsrechte im Sinne des IFRS 16. Wertminderungsaufwendungen waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen (H1/2021: 0,20 Mio. €).

Das **Finanzergebnis** inklusive Ergebnisanteilen aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzinvestitionen verbesserte sich im Jahresvergleich überwiegend aufgrund gestiegener Zinserträge und lag bei 0,13 Mio. € (H1/2021: -0,62 Mio. €).

Der unter den **Ertragsteuern** ausgewiesene Steuerertrag erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund des deutlich gestiegenen Vorsteuergewinns auf 8,47 Mio. € (H1/2021: 4,53 Mio. €). Die Steuerquote lag im ersten Halbjahr 2022 bei 29% (H1/2021: 27%). Ursächlich für die im Vorjahresvergleich höhere Steuerquote war maßgeblich die veränderte Ergebnisverteilung auf die einzelnen Landesgesellschaften.

1.5 Finanzlage

Zur langfristigen Finanzierung des GFT Konzerns hat die GFT Technologies SE als Muttergesellschaft einen Konsortialkredit sowie mehrere Schuldscheindarlehenverträge abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag über einen Betrag von bis zu 60,00 Mio. € (31. Dezember 2021: 60,00 Mio. €) setzt sich aus zwei Tranchen zusammen, einer Fazilität A über bis zu 20,00 Mio. € (31. Dezember 2021: 20,00 Mio. €) als Barkreditlinie und einer Fazilität B über bis zu 40,00 Mio. € (31. Dezember 2021: 40,00 Mio. €) als revolvingende Barkreditlinie. Die Fazilität A war zum 30. Juni 2022 in voller Höhe, die Fazilität B zu 13,00 Mio. € in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag waren die Schuldscheindarlehen über insgesamt 22,00 Mio. € (31. Dezember 2021: 22,00 Mio. €) in voller Höhe in Anspruch genommen.

Der GFT Konzern verfügt weiterhin über eine äußerst solide Finanzierungsstruktur. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf 38,31 Mio. € (31. Dezember 2021: 35,08 Mio. €). Die **Nettoliiquidität** des GFT Konzerns als Bestandteil der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Finanzierungsverbindlichkeiten reduzierte sich von 1,93 Mio. € zum Ende des Vorjahres auf -12,89 Mio. € zum 30. Juni 2022.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verringerten sich zum 30. Juni 2022 unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten auf 51,82 Mio. € (31. Dezember 2021: 70,77 Mio. €). Die Entwicklung der flüssigen Mittel im ersten Halbjahr 2022 beruhte maßgeblich auf negativen Working-Capital-Effekten und einem insofern geringeren operativen Zahlungsmittelzufluss sowie der Dividendenzahlung an die Aktionäre im Juni 2022. Überdies führte die Tilgung von Bankkrediten zu einer weiteren Reduktion der flüssigen Mittel zum Berichtsstichtag.

Konzernzwischenlagebericht

Der **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** des GFT Konzerns führte im ersten Halbjahr 2022 zu einem Mittelabfluss von –0,44 Mio. € (H1/2021: 26,73 Mio. €). Ursächlich für die rückläufige Entwicklung des operativen Cashflow – trotz eines deutlich gestiegenen Periodenergebnisses – waren überwiegend ungünstige Working-Capital-Effekte, insbesondere im Zusammenhang mit Festpreisprojekten. Innerhalb des Working Capital nahmen insbesondere die in der Bilanzposition Vertragsvermögenswerte ausgewiesenen bedingten Ansprüche aus Verträgen mit Kunden um 29,36 Mio. € (H1/2021: 17,44 Mio. €) zu. Demgegenüber erfuhren überwiegend die Vertragsverbindlichkeiten einen Rückgang um 11,64 Mio. € (H1/2021: 8,41 Mio. €). Neben weiteren, teilweise gegenläufigen Faktoren war der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2022 zudem durch höhere gezahlte Ertragsteuern von 6,32 Mio. € (H1/2021: 3,01 Mio. €) negativ beeinflusst.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2022 mit einem Mittelabfluss von 3,86 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (H1/2021: 3,24 Mio. €). Der Anstieg der Zahlungsmittelabflüsse war bedingt durch ein höheres Investitionsvolumen in Sachanlagen in Höhe von 3,96 Mio. € (H1/2021: 3,27 Mio. €), insbesondere für Geschäftsräume sowie IT-Ausstattung.

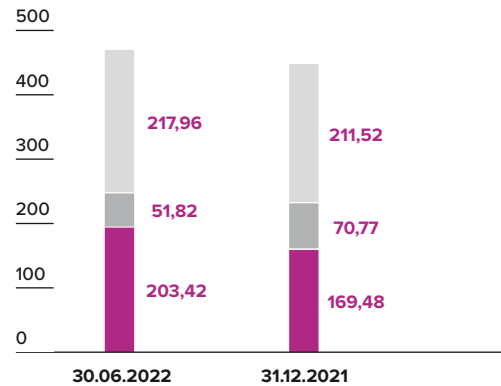
Aus dem **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 17,98 Mio. € (H1/2021: 26,33 Mio. €). Die Entwicklung im Jahresvergleich war geprägt durch eine geringere Nettotilgung von Bankkrediten von 4,16 Mio. € (H1/2021: 16,16 Mio. €). Demgegenüber führte die Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von 9,21 Mio. € (30. Juni 2021: 5,27 Mio. €) zu einem erhöhten Mittelabfluss.

1.6 Vermögenslage

Konzernbilanzstruktur – Aktiva

in Mio. €

■ Langfristige Vermögenswerte
■ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
■ Sonstige kurzfristige Vermögenswerte



Aktiva in Mio. €	30.06. 2022	31.12. 2021	Δ	Δ %
Langfristige Vermögenswerte	217,96	211,52	6,44	3%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51,82	70,77	-18,95	-27%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	203,42	169,48	33,94	20%
Gesamt	473,20	451,77	21,43	5%

Die **Bilanzsumme** des GFT Konzerns nahm gegenüber dem Vorjahresende um 5% zu und betrug 473,20 Mio. € (31. Dezember 2021: 451,77 Mio. €). Der Anstieg der Bilanzsumme zum 30. Juni 2022 resultierte überwiegend aus gestiegenen Vertragsvermögenswerten infolge des positiven Geschäftsverlaufs sowie Anschlussinvestitionen bei Immobilienleasing. Gegenläufig wirkte in erster Linie der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bedingt durch negative Working-Capital-Effekte sowie die Dividendenzahlung an die Aktionäre.

Die **langfristigen Vermögenswerte** des GFT Konzerns lagen mit 217,96 Mio. € um 6,44 Mio. € oder 3% über dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2021: 211,52 Mio. €). Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme reduzierte sich zum 30. Juni 2022 leicht auf 46% gegenüber 47% zum Vorjahresende. Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen **Geschäfts- oder Firmenwerte** in Höhe von 126,15 Mio. € (31. Dezember 2021: 124,42 Mio. €), sonstige **immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von 8,30 Mio. € (31. Dezember 2021: 10,65 Mio. €) sowie **Sachanlagen** in Höhe von 63,92 Mio. € (31. Dezember 2021: 56,34 Mio. €).

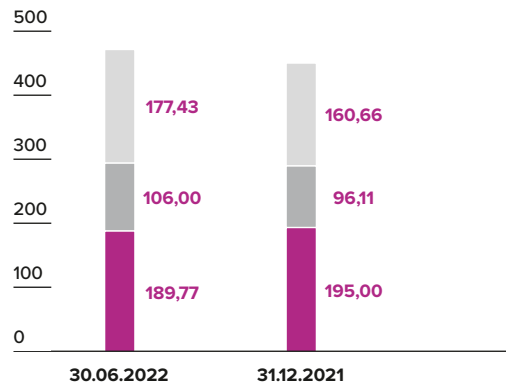
In den **Sachanlagen** werden Nutzungsrechte an Immobilien, Parkplätzen sowie Fahrzeugen gemäß IFRS 16 in Höhe von 38,47 Mio. € zum 30. Juni 2022 (31. Dezember 2021: 31,87 Mio. €) ausgewiesen. Die Erhöhung der Nutzungsrechte steht im Zusammenhang mit dem Abschluss neuer Immobilienleasingverträge an Standorten in Deutschland, Großbritannien und Spanien. Die Investitionen in Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) beliefen sich im Berichtszeitraum auf 3,96 Mio. € und lagen damit über dem Niveau der Vorjahresperiode (H1/2021: 3,27 Mio. €).

Konzernzwischenlagebericht

Die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf 203,42 Mio. € (31. Dezember 2021: 169,48 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Ende des Vorjahres um 20% oder 33,94 Mio. € war im Wesentlichen geprägt durch die Erhöhung der **Vertragsvermögenswerte** um 29,36 Mio. € auf 45,48 Mio. € (31. Dezember 2021: 16,12 Mio. €) infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens. Des Weiteren erfuhren die **sonstigen Vermögenswerte**, die im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungen sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassen, eine Erhöhung um 5,74 Mio. € auf 17,44 Mio. € (31. Dezember 2021: 11,70 Mio. €). Demgegenüber reduzierten sich die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stichtagsbedingt um 3,50 Mio. € auf 128,00 Mio. € (31. Dezember 2021: 131,50 Mio. €).

Konzernbilanzstruktur – Passiva in Mio. €

■ Eigenkapital
■ Langfristige Schulden
■ Kurzfristige Schulden



Passiva in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021	Δ	Δ %
Eigenkapital	177,43	160,66	16,77	10%
Langfristige Schulden	106,00	96,11	9,89	10%
Kurzfristige Schulden	189,77	195,00	-5,23	-3%
Gesamt	473,20	451,77	21,43	5%

Das **Eigenkapital** des GFT Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2022 insbesondere als Folge der positiven Ergebnisentwicklung um 10% oder 16,77 Mio. € auf 177,43 Mio. € (31. Dezember 2021: 160,66 Mio. €); währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg in Höhe von 11,26 Mio. €. Dem Periodenüberschuss von 20,69 Mio. € (H1/2021: 12,09 Mio. €) stand hierbei im Wesentlichen die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende von 9,21 Mio. € (H1/2021: 5,27 Mio. €) gegenüber. Die positiven Effekte aus der Währungsumrechnung betragen 5,51 Mio. € (H1/2021: 5,29 Mio. €) und waren im ersten Halbjahr 2022 überwiegend durch die Aufwertung des brasilianischen Reals und des kanadischen Dollars bedingt.

Infolge des Anstiegs des Eigenkapitals bei gleichzeitigem Anstieg der Bilanzsumme lag die **Eigenkapitalquote** mit 37% einen Prozentpunkt über dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2021: 36%).

Die **langfristigen Schulden** nahmen gegenüber dem Vorjahreswert um 9,89 Mio. € auf 106,00 Mio. € zu (31. Dezember 2021: 96,11 Mio. €). Innerhalb der langfristigen Schulden stiegen insbesondere die **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** um 5,99 Mio. € auf 32,17 Mio. € (31. Dezember 2021: 26,18 Mio. €). Ursächlich hierfür waren höhere Leasingverbindlichkeiten im

Zusammenhang mit dem Abschluss neuer Immobilienleasingverträge. Daneben erfuhren die **sonstigen Verbindlichkeiten** eine Zunahme um 2,11 Mio. € auf 6,08 Mio. € (31. Dezember 2021: 3,97 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch gestiegene personalbedingte Verbindlichkeiten.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen mit 189,77 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2021: 195,00 Mio. €). Der Rückgang der kurzfristigen Schulden zum 30. Juni 2022 in Höhe von 5,23 Mio. € war überwiegend beeinflusst durch die Abnahme der **Vertragsverbindlichkeiten** um 11,64 Mio. € auf 34,48 Mio. € (31. Dezember 2021: 46,12 Mio. €). Überdies reduzierten sich die **Finanzierungsverbindlichkeiten** als Folge der Tilgung von Bankkrediten um 3,96 Mio. € auf 17,38 Mio. € (31. Dezember 2021: 21,34 Mio. €). Dagegen erhöhten sich insbesondere die **sonstigen Rückstellungen** – primär durch gestiegene personalbedingte Verpflichtungen – um 8,01 Mio. € auf 65,64 Mio. € (31. Dezember 2021: 57,63 Mio. €) sowie die **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** um 2,58 Mio. € auf 21,20 Mio. € (31. Dezember 2021: 18,62 Mio. €). Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung sowie Leasingverträgen.

Die **Fremdkapitalquote** des GFT Konzerns verringerte sich aufgrund der leicht reduzierten Verschuldung zum 30. Juni 2022 um einen Prozentpunkt auf 63% (31. Dezember 2021: 64%). Im Berichtszeitraum verschlechterte sich das Verhältnis von Nettofinanzierungsschulden zu Eigenkapital (**Gearing**) auf 7% (31. Dezember 2021: -1%). Die Nettofinanzierungsschulden umfassen die bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Konzernzwischenlagebericht

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des GFT Konzerns können der Konzernbilanz, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den jeweiligen Erläuterungen im verkürzten Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss entnommen werden.

1.7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Das abgelaufene erste Halbjahr 2022 entwickelte sich äußerst erfolgreich und entsprechend der jüngsten Erwartungen für das Gesamtjahr. Das Umsatzwachstum in Höhe von 37% und der beschriebene signifikante Anstieg der Ergebniskennzahlen belegen, dass der GFT Konzern die hohe Nachfrage nach komplexen Digitalisierungslösungen erfolgreich bedienen kann. Zudem wurde die in den Vorjahren eingeleitete Diversifikationsstrategie fortgesetzt mit einem steigenden Anteil des Geschäfts im Bereich Versicherungen und im Industriesektor.

Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2022 bei 37% und damit leicht über dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2021 (31. Dezember 2021: 36%). Der GFT Konzern verfügt somit über eine unverändert solide Kapital- und Bilanzstruktur.

1.8 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter*innen

Die Zahl der Mitarbeiter*innen* im GFT Konzern belief sich zum 30. Juni 2022 auf 8.451. Gegenüber dem Vorquartal wuchs die Belegschaft im Gesamtkonzern damit um 4% (Q1/2022: 8.120), gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum sogar um 24% (H1/2021: 6.806).

Der Geschäftsbereich *Americas, UK & APAC* umfasste 4.484 Vollzeitkräfte zum 30. Juni 2022. Dies entspricht einem Anstieg von 6% gegenüber dem Vorquartal (Q1/2022: 4.212). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde ein deutlicher Anstieg von 41% verzeichnet (H1/2021: 3.169). Diese Entwicklung ist insbesondere auf den dynamischen Geschäftsverlauf und die daraus resultierende Aufstockung des Personals in Brasilien, Mexiko, Kanada und Großbritannien zurückzuführen.

Mitarbeiter*innen nach Segmenten (Vorjahresvergleich)

	H1/2022	H1/2021	Δ	Δ in %
<i>Americas, UK & APAC</i>	4.484	3.169	1.315	41%
<i>Continental Europe</i>	3.865	3.525	340	10%
<i>Andere</i>	102	112	-10	-9%
GFT Konzern	8.451	6.806	1.645	24%

Im Geschäftsbereich *Continental Europe* erhöhte sich die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorquartal um 2% auf 3.865 zum 30. Juni 2022 (Q1/2022: 3.801). Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Anstieg von 10% verzeichnet (H1/2021: 3.525); hier wirkte sich besonders der Mitarbeiterzuwachs in Spanien und Polen aus.

Die Belegschaft in Deutschland sank gegenüber dem Vorquartal um 3% auf 334 Mitarbeiter*innen (Q1/2022: 344). Im Vorjahresvergleich ist die Anzahl um 4% gesunken (H1/2021: 348).

Der GFT Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2022 in den Holding-Funktionen 102 Mitarbeiter*innen und somit 5% weniger als im Vorquartal (Q1/2022: 107) und 9% weniger als im Vorjahr (H1/2021: 112).

Der produktive Auslastungsgrad bezogen auf den Einsatz von Mitarbeiter*innen in Kundenprojekten betrug 90% zum 30. Juni 2022 (H1/2021: 91%).

* Die Angaben berechnen sich auf Basis von Vollzeitkräften (FTE). Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

Konzernzwischenlagebericht

**Mitarbeiter*innen nach Segmenten
(Vergleich zum Vorquartal)**

	H1/2022	Q1/2022	Δ	Δ in %
Americas, UK & APAC	4.484	4.212	272	6%
Continental Europe	3.865	3.801	64	2%
Andere	102	107	-5	-5%
GFT Konzern	8.451	8.120	331	4%

Mitarbeiter*innen nach Ländern (Vorjahresvergleich)

	H1/2022	H1/2021	Δ	Δ in %
Brasilien	3.008	2.144	864	40%
Spanien	1.866	1.757	109	6%
Polen	928	742	186	25%
Italien	751	708	43	6%
Mexiko	434	324	110	34%
Kanada	389	307	82	27%
Deutschland	334	348	-14	-4%
Großbritannien	265	193	72	37%
Vietnam	188	53	135	>100%
Costa Rica	140	106	34	32%
Frankreich	48	45	3	7%
USA	42	31	11	35%
Schweiz	38	35	3	9%
Singapur	9	6	3	50%
Hongkong (SWZ)	9	5	4	80%
Belgien	2	2	0	0%
GFT Konzern	8.451	6.806	1.645	24%

Konzernzwischenlagebericht

Mitarbeiter*innen nach Ländern
(Vergleich zum Vorquartal)

	H1/2022	Q1/2021	Δ	Δ in %
Brasilien	3.008	2.865	143	5%
Spanien	1.866	1.823	43	2%
Polen	928	907	21	2%
Italien	751	740	11	1%
Mexiko	434	381	53	14%
Kanada	389	352	37	11%
Deutschland	334	344	-10	-3%
Großbritannien	265	255	10	4%
Vietnam	188	159	29	18%
Costa Rica	140	147	-7	-5%
Frankreich	48	52	-4	-8%
USA	42	38	4	11%
Schweiz	38	40	-2	-5%
Singapur	9	8	1	13%
Hongkong (SWZ)	9	7	2	29%
Belgien	2	2	0	0%
GFT Konzern	8.451	8.120	331	4%

Forschung und Entwicklung

Im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stehen unverändert die Anwendungsmöglichkeiten wachstumsstarker Technologien wie künstliche Intelligenz, DLT/Blockchain, Automatisierung (RPA), Data Analytics und insbesondere Cloud. Im ersten Halbjahr 2022 stieg der Aufwand für Forschung und Entwicklung auf 8,54 Mio. € (H1/2021: 3,51 Mio. €). Ausschlaggebend für den deutlichen

Anstieg im Jahresvergleich waren intensivierete Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in Brasilien und APAC. Die Personalkosten machten dabei 6,65 Mio. € beziehungsweise 78% der Kosten aus (H1/2021: 2,66 Mio. € beziehungsweise 76%). Die Aufwendungen für Fremdleistungen betragen 0,72 Mio. € (H1/2021: 0,27 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 8% (H1/2021: 8%) an den Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung.

2 Prognosebericht

2.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Erwartetes Wirtschaftswachstum für 2022

Land/Region	
Weltwirtschaft*	3,2%
Eurozone**	2,8%
Deutschland***	1,9%

Quellen: *IWF, **EZB, ***Bundesbank

Aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen geht der IWF von einer weiteren Verlangsamung der Erholung aus und erwartet nunmehr für das Jahr 2022 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,2%. Damit wurde die Prognose für das Jahr 2022 um 1,2 Prozentpunkte gesenkt. Negative Auswirkungen sehen die Ökonomen vor allem ausgehend von dem Russland-Ukraine-Krieg, der hohen Inflation sowie der anhaltenden Corona-Pandemie und damit verbundenen Lockdown-Risiken, insbesondere in China. Die Störungen der globalen Lieferketten sowie die Energiekrise könnten sich noch weiter verschärfen. Ein geringeres Wachstum wird zudem aufgrund von Zinsanstiegen und einem ungünstigeren Finanzierungsumfeld erwartet. Insgesamt prognostiziert der IWF für die Entwicklungsländer ein höheres Wachstum als für die Industrienationen.

Konzernzwischenlagebericht

Mit einer deutlichen Verlangsamung des Wirtschaftswachstums rechnen in diesem Zusammenhang auch die Ökonomen der EZB. Ihre Einschätzungen für die Eurozone liegen für 2022 bei 2,8%. Negativ wirken sich hier vor allem die straffere Geldpolitik sowie die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges aus. Ein weiteres Risikoszenario würde ein plötzlicher Stopp der europäischen Gasimporte aus Russland darstellen.

Für die deutsche Wirtschaft sieht die Bundesbank für das zweite Halbjahr 2022 einige positive Effekte durch die aufgehobenen Covid-Schutzmaßnahmen, eine Verbesserung der Lieferkettensituation und positive Impulse aus gestiegenen Verteidigungsausgaben. Andererseits werden starke Belastungen aus dem Russland-Ukraine-Krieg, der erhöhten Unsicherheit und der gesunkenen Kaufkraft bei Verbraucherinnen und Verbrauchern erwartet. Für das Gesamtjahr prognostiziert die Bundesbank nur noch ein moderates Wachstum der deutschen Wirtschaft von 1,9%. Der IWF legte im Juli seinen aktualisierten Deutschlandbericht vor, in dem er seine Wachstumsprognose deutlich senkte. Aufgrund der Verschärfung der Energiekrise erwarten die Ökonomen, dass das Bruttoinlandsprodukt 2022 nur noch um 1,2% zulegt. Im Mai war der IWF für die Bundesrepublik noch von 2% ausgegangen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markterwartungen für 2022

Branche/Sektor	
IT-Investitionen weltweit (währungsbereinigt)*	3,0%
Software*	9,6%
IT-Services*	6,2%
Banken*	9,2%
Versicherungen*	9,5%
Industrie*	6,1%
ITK-Markt Deutschland**	4,3%

Quellen: *Gartner, **Bitkom

Das Marktforschungsinstitut Gartner erwartet nur geringe direkte Effekte des Russland-Ukraine-Konflikts auf die weltweiten IT-Ausgaben. Die allgemeinen Auswirkungen auf die Dynamik der Weltwirtschaft sollen jedoch auch das Wachstum des globalen IT-Markts etwas verlangsamen. Für das Gesamtjahr 2022 erwartet Gartner einen weltweiten Anstieg der IT-Investitionen um 3,0%. Im Bereich Software gehen die Experten von einer Wachstumsrate von 9,6% aus; das Geschäft mit IT-Dienstleistungen, wozu auch die IT-Beratung zählt, soll um 6,2%

wachsen. Bei Banken sollen sich die IT-Ausgaben im Gesamtjahr um 9,2% erhöhen. Ebenso wird die Versicherungsbranche 9,5% mehr investieren, und auch die IT-Ausgaben in der Industriebranche werden den Marktexperten zufolge 2022 weiter ansteigen (6,1%). Damit wird für alle dieser drei Branchen ein höheres Wachstum der IT-Investitionen als noch zu Beginn des Jahres prognostiziert. Der Digitalverband Bitkom geht für die ITK-Branche in Deutschland von einem Umsatzplus von 4,3% aus.

Die weltweiten Ausgaben von Endnutzern im Bereich Cloud-Computing sollen 2022 Gartner zufolge um 22,1% steigen. Die Technologie der künstlichen Intelligenz soll laut einer aktuellen Untersuchung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC bis 2030 fast 16 Billionen US-Dollar zur Weltwirtschaft beitragen und damit ein wichtiger Treiber für zukünftige Produktivitätssteigerungen und Wirtschaftswachstum sein. Im Bereich Financial Services und Insurance sieht PwC großes Potenzial in der personalisierten Finanzplanung, der Betrugserkennung und in der Automatisierung von Prozessen sowohl im Back-Office als auch bei kundenorientierten Tätigkeiten.

Konzernzwischenlagebericht

2.2 Voraussichtliche Entwicklung des GFT Konzerns

Operative Ziele des GFT Konzerns für das Geschäftsjahr 2022

in Mio. €	Geschäftsjahr 2021	Prognose Geschäftsjahr 2022 (03.03.2022)	Prognose Geschäftsjahr 2022 (12.05.2022)	Aktuelle Prognose Geschäftsjahr 2022 (08.08.2022)	Δ Aktuelle Prognose (08.08.2022)
Umsatz	566,19	680	720	730	29%
Bereinigtes EBITDA	64,79	75,5	79	81	25%
EBT	40,03	54,5	58	60	50%

Die positive Entwicklung des GFT Konzerns hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2022 weiter beschleunigt und führte aufgrund der Auftragslage, die besser als erwartet ausfiel, zu einer Anhebung der Prognose am 12. Mai 2022. Aufgrund des weiterhin sehr positiven Geschäftsverlaufs und der weiter gestiegenen Nachfrage hat GFT die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 erneut leicht erhöht. GFT erwartet nunmehr ein Umsatzwachstum um 29% auf rund 730 Mio. €. Das bereinigte EBITDA wird voraussichtlich um 25% auf rund 81 Mio. € steigen. Das EBT soll sich um 50% auf rund 60 Mio. € erhöhen. Bei allen drei Kennzahlen liegt die aktuelle Prognose damit über der im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Prognose.

Ziel von GFT ist es mittelfristig weiterhin, doppelt so schnell wie der Markt zu wachsen und das Ergebnis kontinuierlich zu steigern. Da alle wesentlichen Wachstumstreiber – insbesondere die erwartete hohe Nachfrage nach Cloud-Lösungen – im Rahmen der digitalen Transformation von Unternehmen intakt bleiben, ist für 2022 weiterhin mit einem signifikanten Geschäftszuwachs zu rechnen. Der Beitrag der Bereiche Versicherungen sowie Industrie & Sonstige sollte dabei überproportional zulegen. Für das zweite

Halbjahr ist allerdings davon auszugehen, dass sich die Wachstumsdynamik etwas verlangsamt, da die Entwicklung im entsprechenden Vergleichszeitraum 2021 außerordentlich positiv war infolge von pandemiebedingten Erholungseffekten.

An den mittelfristigen strategischen Zielen hält GFT weiter fest. Auch die Kundendiversifikationsstrategie soll fortgesetzt werden mit einem angestrebten Anteil des größten Kunden am Gesamtumsatz von unter 12%.

Gesamtaussage

Der GFT Konzern ist durch seine vom Markt anerkannte tiefgreifende Branchen- und Technologieexpertise und sein attraktives Portfolio an Digitalisierungs- und Cloud-Lösungen sehr gut positioniert, um von den Wachstumstrends zu profitieren. Deshalb geht GFT weiterhin davon aus, das Wachstum fortzusetzen und Konzernumsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 deutlich zu steigern.

Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des GFT Konzerns haben könnten.

3 Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns haben können, wurden zusammen mit detaillierten Informationen zum Risiko- und Chancenmanagementsystem im zusammengefassten Konzernlagebericht 2021 dargestellt (siehe Abschnitte 4 und 5 im Geschäftsbericht 2021). Wesentliche Änderungen hinsichtlich der erläuterten Risiken und Chancen haben sich trotz der besser als erwarteten Geschäftsentwicklung seit dem Aufstellungszeitpunkt des Konzernlageberichts 2021 nicht ergeben.

Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des GFT Konzerns gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt.

Stuttgart, den 8. August 2022

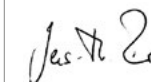
GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marika Lulay
Chief Executive Officer



Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial Officer



Jens-Thorsten Rauer
Group Chief Executive –
Central & Western Europe

Konzernbilanz

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2022, GFT Technologies SE

Aktiva					
in €	30.06.2022	31.12.2021	in €	30.06.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte			Eigenkapital		
Geschäfts- oder Firmenwerte	126.150.733,97	124.422.830,73	Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.299.822,06	10.645.292,80	Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Sachanlagen	63.916.815,06	56.339.245,17	Gewinnrücklagen	109.279.711,31	98.024.103,12
Finanzanlagen	696.217,60	706.217,60	Übrige Rücklagen	-319.262,11	-5.833.109,53
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.941.428,61	1.805.716,61		177.434.177,35	160.664.721,74
Latente Steueransprüche	13.286.292,65	12.526.370,47	Langfristige Schulden		
Laufende Ertragsteueransprüche	341.850,26	342.210,60	Finanzierungsverbindlichkeiten	47.335.482,60	47.500.036,71
Sonstige Vermögenswerte	3.324.212,53	4.732.078,43	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32.167.210,47	26.181.320,11
	217.957.372,74	211.519.962,41	Rückstellungen für Pensionen	9.325.593,52	7.706.961,38
Kurzfristige Vermögenswerte			Sonstige Rückstellungen	7.337.431,71	7.511.993,05
Vorräte	19.175,28	17.108,73	Latente Steuerschulden	3.757.448,83	3.242.324,71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127.996.475,33	131.502.768,19	Sonstige Verbindlichkeiten	6.077.048,45	3.969.073,51
Vertragsvermögenswerte	45.484.889,12	16.122.040,09		106.000.215,58	96.111.709,47
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51.823.766,03	70.770.150,46	Kurzfristige Schulden		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.994.726,82	3.284.856,74	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.848.063,47	11.776.342,02
Laufende Ertragsteueransprüche	8.490.828,17	6.852.662,11	Finanzierungsverbindlichkeiten	17.375.736,63	21.340.812,15
Sonstige Vermögenswerte	17.435.426,74	11.701.642,93	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21.196.426,85	18.620.663,31
	255.245.287,49	240.251.229,25	Sonstige Rückstellungen	65.644.564,99	57.628.451,39
			Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.265.694,38	4.475.947,52
			Vertragsverbindlichkeiten	34.481.533,66	46.119.807,79
			Sonstige Verbindlichkeiten	34.956.247,32	35.032.736,27
				189.768.267,30	194.994.760,45
				473.202.660,23	451.771.191,66
	473.202.660,23	451.771.191,66			

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, GFT Technologies SE

in €	H1/2022	H1/2021
Umsatzerlöse	357.254.180,80	261.582.811,69
Sonstige betriebliche Erträge	7.203.280,56	4.967.167,84
Aufwendungen für bezogene Leistungen	54.110.952,14	34.937.802,87
Personalaufwand	235.781.149,30	181.792.855,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.184.050,32	22.146.449,25
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen	39.381.309,60	27.672.871,53
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.359.309,89	10.429.682,58
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	29.021.999,71	17.243.188,95
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,00	-39.999,00
Zinserträge	715.593,66	214.861,37
Zinsaufwendungen	580.889,88	795.473,59
Finanzergebnis	134.703,78	-620.611,22
Ergebnis vor Ertragsteuern	29.156.703,49	16.622.577,73
Ertragsteuern	8.470.586,87	4.528.418,96
Periodenüberschuss	20.686.116,62	12.094.158,77
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,79	0,46

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, GFT Technologies SE

in €	H1/2022	H1/2021
Periodenüberschuss	20.686.116,62	12.094.158,77
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen (vor Steuern)	-277.471,16	0,00
Ertragsteuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen	61.043,83	0,00
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen (nach Steuern)	-216.427,33	0,00
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	5.513.847,42	5.288.580,53
Sonstiges Ergebnis	5.297.420,09	5.288.580,53
Gesamtergebnis	25.983.536,71	17.382.739,30

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, GFT Technologies SE

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen ¹	Übrige Rücklagen	Summe Eigenkapital
				Währungs- umrechnung	
Stand zum 1. Januar 2021	26.325.946,00	42.147.782,15	72.486.275,79	-12.823.318,77	128.136.685,17
Periodenüberschuss	–	–	12.094.158,77	–	12.094.158,77
Sonstiges Ergebnis	–	–	0,00	5.288.580,53	5.288.580,53
Gesamtergebnis	–	–	12.094.158,77	5.288.580,53	17.382.739,30
Dividenden an Aktionäre	–	–	-5.265.189,20	–	-5.265.189,20
Stand zum 30. Juni 2021	26.325.946,00	42.147.782,15	79.315.245,36	-7.534.738,24	140.254.235,27
Stand zum 1. Januar 2022	26.325.946,00	42.147.782,15	98.024.103,12	-5.833.109,53	160.664.721,74
Periodenüberschuss	–	–	20.686.116,62	–	20.686.116,62
Sonstiges Ergebnis	–	–	-216.427,33	5.513.847,42	5.297.420,09
Gesamtergebnis	–	–	20.469.689,29	5.513.847,42	25.983.536,71
Dividenden an Aktionäre	–	–	-9.214.081,10	–	-9.214.081,10
Stand zum 30. Juni 2022	26.325.946,00	42.147.782,15	109.279.711,31	-319.262,11	177.434.177,35

¹ Die Gewinnrücklagen beinhalten auch die Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

Konzern-
Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, GFT Technologies SE

in €	H1/2022	H1/2021
Periodenüberschuss	20.686.116,62	12.094.158,77
Ertragsteueraufwendungen	8.470.586,87	4.528.418,96
Zinsergebnis	-134.703,78	620.611,22
Gezahlte Ertragsteuern	-6.315.827,29	-3.008.762,13
Erhaltene Ertragsteuern	805.978,84	1.726.954,88
Gezahlte Zinsen	-308.947,52	-390.208,04
Erhaltene Zinsen	693.602,40	179.984,64
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.359.309,89	10.429.682,58
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	262.416,08	45.560,01
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	-59.957,07	-97.820,82
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-679.101,79	76.432,70
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.506.292,86	4.249.169,46
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-29.362.849,03	-17.440.385,83
Veränderung der anderen Vermögenswerte	-6.901.469,78	-1.309.613,64
Veränderung der Rückstellungen	9.344.571,02	13.473.242,99
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.928.278,55	-64.187,66
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-11.638.274,13	-8.412.416,03
Veränderung der anderen Schulden	3.757.850,25	10.033.650,57
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-442.684,11	26.734.472,62

in €	H1/2022	H1/2021
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	42.639,90	59.950,41
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	69.957,07	97.820,82
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-12.103,98	-86.274,59
Investitionen in Sachanlagen	-3.960.820,06	-3.271.155,62
Investitionen in Finanzanlagen	0,00	-40.000,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.860.327,07	-3.239.658,98
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	19.500.000,00	8.000.000,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-23.660.424,01	-24.156.397,57
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-4.609.239,34	-4.907.139,94
Dividendenzahlungen an Aktionäre	-9.214.081,10	-5.265.189,20
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17.983.744,45	-26.328.726,71
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.340.371,20	1.694.087,74
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-18.946.384,43	-1.139.825,33
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	70.770.150,46	70.872.920,04
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	51.823.766,03	69.733.094,71

Verkürzter Anhang zum Konzernhalb- jahresabschluss

1 Allgemeine Angaben

Der zusammengefasst dargestellte und verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß §115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* aufgestellt. Der Konzernhalbjahresabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die GFT Technologies SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) mit Sitz in Stuttgart, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 753709 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Schelmenwasenstraße 34, 70567 Stuttgart. Die Aktie der GFT Technologies SE ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wird öffentlich gehandelt. Die GFT Technologies SE ist oberstes Mutterunternehmen des GFT Konzerns, eines international aufgestellten Technologiepartners für die

digitale Transformation im Banken-, Versicherungs- und Industriesektor. Das Leistungsangebot umfasst die Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer IT-Strategien, die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen, die Implementierung branchenspezifischer Standardsoftware sowie die Wartung und Weiterentwicklung geschäftskritischer IT-Lösungen.

Der Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Tausend Euro (T€). Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde am 8. August 2022 durch die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE aufgestellt und vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernhalbjahresabschluss wurde vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2 Rechnungslegungsmethoden

2.1 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Alle konzerninternen Salden beziehungsweise Transaktionen wurden eliminiert.

Der Konzernhalbjahresabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Buchungen (das heißt übliche, laufend vorzunehmende Buchungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können beziehungsweise für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IFRS muss das Management zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vornehmen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Aufgrund der weiterhin nicht vollständig absehbaren weltweiten Folgen des Russland-Ukraine-Kriegs unterliegen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Annahmen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

Verkürzter Anhang

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zugrunde lagen und im dortigen Anhang erläutert sind.

2.2 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Die erstmals ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des GFT Konzerns, und es ergab sich somit keine Notwendigkeit von rückwirkenden Anpassungen. Weitere Informationen zu den erstmals seit dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Verlautbarungen sind im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2021 unter Angabe 2.7 dargestellt.

3 Zusammensetzung des Konzerns

3.1 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 ergaben sich nicht.

3.2 Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde die GFT Technologies Canada Inc., Québec, Kanada, im Wege der Gesamtrechtsnachfolge – unter Beibehaltung der Firma – auf die 9380-6081 Québec Inc., Montreal, Kanada, verschmolzen. Der Abgang des vollkonsolidierten Tochterunternehmens hatte keinen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entwickelten sich – unter entsprechender Zuordnung zur zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU) – wie folgt:

Geschäfts- und Firmenwerte

in T€	30.06.2022	31.12.2021
CGU		
<i>Americas, UK & APAC</i>	44.809	43.759
<i>Continental Europe</i>	81.342	80.664
	126.151	124.423

Die Erhöhung der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2022 ist ausschließlich währungsbedingt.

Die **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf 8.300 T€ (31. Dezember 2021: 10.645 T€) und entfielen in Höhe von 6.851 T€ (31. Dezember 2021: 8.833 T€) im Wesentlichen weiterhin auf Kundenbeziehungen. Im ersten Halbjahr 2022 investierte der GFT Konzern 12 T€ (H1/2021: 86 T€) in sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Verkürzter Anhang

4.2 Sachanlagen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Sachanlagen mit einem Buchwert von 63.917 T€ (31. Dezember 2021: 56.339 T€) enthalten auch die Nutzungsrechte, die im Zusammenhang mit der Leasingnehmerbilanzierung stehen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Sachanlagen ohne Nutzungsrechte:

Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte)

in T€	30.06.2022	31.12.2021
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.340	12.046
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.038	12.371
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72	51
Summe	25.450	24.468

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 investierte der GFT Konzern 3.961 T€ (H1/2021: 3.271 T€) in langfristige Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte). Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Mietereinbauten in angemieteten Geschäftsräumen sowie IT-Ausstattung jeweils in den Ländern Brasilien, Großbritannien, Polen und Spanien.

Die Zusammensetzung der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen ist nachfolgend dargestellt:

Nutzungsrechte

in T€	30.06.2022	31.12.2021
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	36.074	29.173
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.392	2.699
Summe	38.466	31.872

Die Nutzungsrechte zu Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten betreffen Immobilien respektive Geschäftsräume sowie Parkplätze.

Nutzungsrechte zu Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfassen Fahrzeuge.

4.3 Sonstige Vermögenswerte

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Posten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie in der folgenden Tabelle dargestellt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte

in T€	30.06.2022	31.12.2021
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Kauttionen	1.941	1.781
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	25
Summe	1.941	1.806
Langfristige sonstige Vermögenswerte		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.324	4.732
Summe	3.324	4.732
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.343	2.696
Forderungen gegen Mitarbeiter	205	150
Kauttionen	204	279
Debitorische Kreditoren	137	160
Übrige	106	0
Summe	3.995	3.285
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte		
Aktive Rechnungsabgrenzung	9.706	6.004
Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.819	3.080
Umsatzsteuer- und sonstige Steuererstattungsansprüche	2.910	2.519
Übrige	0	99
Summe	17.435	11.702
Gesamtsumme	26.695	21.525

Verkürzter Anhang

4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus dem laufenden Geschäft und betreffen Verträge mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen aus Verträgen mit Kunden (Buchwert brutto)	130.095	134.041
Wertberichtigungen	-2.099	-2.538
Buchwert (netto)	127.996	131.503

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.5 Vertragssalden

Die Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden stellen sich wie folgt dar:

Vertragssalden

in T€	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen, die in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind	127.996	131.503
Vertragsvermögenswerte	45.485	16.122
Vertragsverbindlichkeiten	34.482	46.120

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des GFT Konzerns auf Gegenleistung für geleistete, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Festpreisverträgen im Zusammenhang mit der Entwicklung von kundenspezifischen IT-Lösungen sowie der Implementierung von branchenspezifischer Standardsoftware. Die Höhe der Vertragsvermögenswerte zum 30. Juni 2022 ist durch eine Wertminderung von 16 T€ (31. Dezember 2021: 4 T€) beeinflusst. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel im Zeitpunkt der Rechnungsstellung, sobald der GFT Konzern die Leistung vollständig erbracht und dadurch einen unbedingten Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung erworben hat. Die Vertragsvermögenswerte sind in voller Höhe kurzfristig.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Fertigungsaufträge, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Die Vertragsverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.6 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals während des ersten Halbjahres 2022 wird auf die gesondert dargestellte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen (siehe Seite 17). Änderungen in Bezug auf das gezeichnete Kapital, Genehmigte Kapital sowie die Kapitalrücklage ergaben sich im Berichtszeitraum nicht.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2022 wurde der Verwaltungsrat der GFT Technologies SE ermächtigt, bis zum 31. Mai 2027 einmalig oder mehrmals Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu 400,00 Mio. € mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der GFT Technologies SE mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 10,00 Mio. € nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können nur gegen Barleistung ausgegeben werden. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Wandlungs- beziehungsweise Optionspflicht vorsehen. Die Schuldverschreibungen können auch von in- oder ausländischen Unternehmen ausgegeben werden, an denen die GFT Technologies SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist. Der Verwaltungsrat wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen.

Zur Bedienung der unter vorstehender Ermächtigung ausgegebenen Schuldverschreibungen hat die Hauptversammlung am 1. Juni 2022 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 10,00 Mio. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2022).

Von der Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Verkürzter Anhang

Dividende

Die Hauptversammlung vom 1. Juni 2022 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2021 der GFT Technologies SE (Einzelabschluss) eine Dividende von 9.214 T€ (0,35 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (H1/2021: 5.265 T€ beziehungsweise 0,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 7. Juni 2022.

4.7 Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Finanzierungsverbindlichkeiten nach Fristigkeit stellt sich wie folgt dar:

Finanzierungsverbindlichkeiten

in T€	30.06.2022	31.12.2021
Langfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.335	47.500
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.376	21.341
	64.711	68.841

4.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten – getrennt nach finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten – ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2022	31.12.2021
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	32.154	26.181
Übrige	13	0
Summe	32.167	26.181
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Lohnsteuerverbindlichkeiten	4.747	2.707
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.330	1.249
Übrige	0	13
Summe	6.077	3.969
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung	12.321	10.801
Leasingverbindlichkeiten	8.673	7.811
Kreditorische Debitoren	202	9
Summe	21.196	18.621
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Lohnsteuer-, Umsatzsteuer- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	15.075	15.767
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	13.159	10.624
Passive Rechnungsabgrenzungen	5.433	7.350*
Übrige	1.289	1.292*
Summe	34.956	35.033
Gesamtsumme	94.396	83.804

* Umgliederung von 5.371 T€ aufgrund Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse

Verkürzter Anhang

4.9 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Sonstige Verbindlichkeiten	30.06.2022	31.12.2021
in T€		
Langfristige Rückstellungen		
Erfolgsabhängige Vergütungen	6.986	7.115
Mitarbeitersozialleistungen	294	340
Garantieverpflichtungen	57	57
Summe	7.337	7.512
Kurzfristige Rückstellungen		
Erfolgsabhängige Vergütungen	22.007	26.239
Urlaubsverpflichtungen	20.660	14.057
Ausstehende Lieferantenrechnungen	11.026	8.304
Mitarbeitersozialleistungen	3.956	2.613
Abfindungen	723	1.365
Übrige	7.272	5.050
Summe	65.644	57.628
Gesamtsumme	72.981	65.140

Der während des ersten Halbjahres 2022 erfasste Ertrag (H1/2021: Aufwand) aus aktienbasierten Vergütungstransaktionen belief sich auf 286 T€ (H1/2021: 2.058 T€). Zum 30. Juni 2022 betrug der Buchwert der sonstigen Rückstellungen aus anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen 6.606 T€ (31. Dezember 2021: 6.892 T€).

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch sonstige Umsatzerlöse, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Umsatzerlöse IFRS 15) sind nach den berichtspflichtigen Segmenten und den Kategorien geografische Regionen, Art des Vertrags der Dienstleistung beziehungsweise des Verkaufs von Gütern sowie dem Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen aufgliedert und in der folgenden Tabelle dargestellt.

Verkürzter Anhang

Umsatzerlöse

in T€	<i>Americas, UK & APAC</i>		<i>Continental Europe</i>		Überleitung		Summe	
	H1/2022	H1/2021	H1/2022	H1/2021	H1/2022	H1/2021	H1/2022	H1/2021
Geografische Regionen								
Brasilien	66.165	32.477	0	0	0	0	66.165	32.477
Deutschland	0	0	31.518	27.535	289	80	31.807	27.615
Frankreich	0	0	5.899	9.110	0	0	5.899	9.110
Großbritannien	60.909	44.622	0	0	0	0	60.909	44.622
Hongkong	6.903	5.366	0	0	0	0	6.903	5.366
Italien	0	0	38.030	37.092	0	0	38.030	37.092
Kanada	32.824	21.290	0	0	0	0	32.824	21.290
Mexiko	8.525	7.237	0	0	0	0	8.525	7.237
Polen	3.323	1.950	1.975	609	0	0	5.298	2.559
Schweiz	138	0	8.696	5.611	0	0	8.834	5.611
Singapur	7.927	2.353	0	0	0	0	7.927	2.353
Spanien	0	0	44.619	41.996	0	0	44.619	41.996
USA	28.416	20.521	760	78	0	0	29.176	20.599
Andere Länder	7.449	1.868	2.889	1.788	0	0	10.338	3.656
	222.579	137.684	134.386	123.819	289	80	357.254	261.583
Art des Vertrags								
Dienstleistungsvertrag	127.846	72.972	36.028	29.541	0	0	163.874	102.513
Festpreisvertrag	82.858	64.711	90.455	83.007	0	0	173.313	147.718
Servicevertrag	11.875	1	7.339	9.828	0	0	19.214	9.829
Sonstige	0	0	564	1.443	289	80	853	1.523
	222.579	137.684	134.386	123.819	289	80	357.254	261.583
Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen								
Übertragung zu einem bestimmten Zeitpunkt	0	0	0	7	289	51	289	58
Übertragung über einen bestimmten Zeitraum	222.579	137.684	134.386	123.812	0	29	365.965	261.525
	222.579	137.684	134.386	123.819	289	80	357.254	261.583

Verkürzter Anhang

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten Umsatzerlöse für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Konzernzentrale in Stuttgart, überwiegend aus dem Verkauf von Speisen und Getränken sowie aus Vermietgeschäften. Die sonstigen Umsatzerlöse sind vollumfänglich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen des GFT Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr 2022 auf 54.111 T€ (H1/2021: 34.938 T€) und betreffen externe Leistungen freier Mitarbeiter sowie Subunternehmer in Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft.

5.3 Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands stellt sich wie folgt dar:

Personalaufwand

in T€	H1/2022	H1/2021
Löhne, Gehälter und soziale Abgaben	219.966	170.991
Aufwendungen für Altersversorgung	3.753	1.878
Andere Personalaufwendungen	12.062	8.924
	235.781	181.793

5.4 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr durch das Management, bereinigt um in der Berichtsperiode realisierte Effekte, erfasst. Die effektive Steuerquote im ersten Halbjahr 2022 belief sich hierauf auf 29% (H1/2021: 27%).

6 Segmentbezogene und geografische Informationen

6.1 Informationen über Geschäftssegmente

Die Informationen zu den Geschäftssegmenten für das erste Halbjahr 2022 und das erste Halbjahr 2021 sind auf Seite 28 dargestellt.

Die Überleitung der Konzernumsatzerlöse sowie der Summe der Segmentergebnisse (EBT) auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

In der Überleitung werden zum einen Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Zum anderen sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten, oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert. Die Überleitungsrechnung der Segmentgrößen stellt sich wie folgt dar:

Verkürzter Anhang

Überleitungsrechnung der Segmentgrößen

in T€	H1/2022	H1/2021
Summe der Segmentumsatzerlöse	407.142	300.487
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-50.177	-38.984
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	289	80
Konzernumsatzerlöse	357.254	261.583
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	31.228	19.908
Nicht zugeordnete Aufwendungen/Erträge Konzernzentrale	-1.952	-3.033
Sonstige	-119	-252
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	29.157	16.623

6.2 Geografische Informationen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des GFT Konzerns sowie die langfristigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte), unterschieden nach Sitzland des Unternehmens. Bei der Darstellung dieser Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse eines Segments auf den geografischen Standorten der Kunden und die Vermögenswerte eines Segments auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

Umsatzerlöse und langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern

in T€	Umsatzerlöse mit externen Kunden ¹		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	H1/2022	H1/2021	30.06.2022	31.12.2021
Brasilien	66.165	32.477	6.857	5.928
Deutschland	31.807	27.615	56.566	54.950
Frankreich	5.899	9.110	85	49
Großbritannien	60.909	44.622	39.097	38.627
Hongkong	6.903	5.366	9	10
Italien	38.030	37.092	30.161	30.441
Kanada	32.824	21.290	20.425	20.070
Mexiko	8.525	7.237	792	760
Polen	5.298	2.559	7.344	7.793
Schweiz	8.834	5.611	309	301
Singapur	7.927	2.353	14	13
Spanien	44.619	41.996	27.394	23.771
USA	29.176	20.599	8.597	8.024
Andere Länder	10.338	3.656	717	670
Summe	357.254	261.583	198.367	191.407

¹ Nach Standort der Kunden

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden mit einem Anteil von mehr als 10% des Konzernumsatzes entwickelten sich im ersten Halbjahr 2022 wie folgt:

Kunden mit Umsatzanteil von mehr als 10%

in T€	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	H1/2022	H1/2021	H1/2022	H1/2021
Kunde 1	46.555	45.557	Americas, UK & APAC, Continental Europe	Americas, UK & APAC, Continental Europe

Wie im Vorjahr wurden die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

Verkürzter Anhang

Informationen über Geschäftssegmente

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

in T€	Americas, UK & APAC		Continental Europe		Summe Segmente		Überleitung		GFT Konzern	
	H1/2022	H1/2021	H1/2022	H1/2021	H1/2022	H1/2021	H1/2022	H1/2021	H1/2022	H1/2021
Außenumsatzerlöse	222.579	137.684	134.386	123.819	356.965	261.503	289	80	357.254	261.583
Konzerninterne Umsatzerlöse	3.344	4.372	46.833	34.612	50.177	38.984	-50.177	-38.984	0	0
Umsatzerlöse gesamt	225.923	142.056	181.219	158.431	407.142	300.487	-49.888	-38.904	357.254	261.583
Segmentergebnis (EBT)	17.941	9.139	13.287	10.769	31.228	19.908	-2.071	-3.285	29.157	16.623
davon Abschreibungen	-4.246	-3.919	-5.299	-5.758	-9.545	-9.677	-814	-753	-10.359	-10.430
davon Zinserträge	738	214	179	51	917	265	-201	-50	716	215
davon Zinsaufwendungen	-861	-507	-326	-413	-1.187	-920	606	125	-581	-795

7 Weitere Angaben

7.1 Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Tabelle auf Seite 29 stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte für die jeweiligen Klassen der Finanzinstrumente des GFT Konzerns dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorie und Bemessungshierarchie
zum 30. Juni 2022

in T€	30.06.2022								31.12.2021						
	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert				Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
					Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³					Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	
Finanzielle Vermögenswerte															
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	127.996	127.996	–	–	–	–	127.996	131.503	131.503	–	–	–	–	131.503
Vertragsvermögenswerte	AC	45.485	45.485	–	–	–	–	45.485	16.122	16.122	–	–	–	–	16.122
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	51.824	51.824	–	–	–	–	51.824	70.770	70.770	–	–	–	–	70.770
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ⁴	AC	5.936	5.936	–	–	–	–	5.936	5.091	5.091	–	–	–	–	5.091
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Finanzanlagen	FVTPL	–	–	696	–	696	–	696	–	–	706	–	706	–	706
Summe finanzielle Vermögenswerte		231.241	231.241	696	–	696	–	231.937	223.486	223.486	706	–	706	–	224.192
Finanzielle Verbindlichkeiten															
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Finanzierungsverbindlichkeiten	AC	64.711	66.232	–	–	–	–	64.711	68.841	70.628	–	–	–	–	68.841
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁵	AC	53.364	53.364	–	–	–	–	53.364	44.802	44.802	–	–	–	–	44.802
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.848	8.848	–	–	–	–	8.848	11.776	11.776	–	–	–	–	11.776
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		126.923	128.445	–	–	–	–	126.923	125.419	127.206	–	–	–	–	125.419
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien des IFRS 9															
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		231.241	231.241	–	–	–	–	231.241	223.486	223.486	–	–	–	–	223.486
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		–	–	696	–	696	–	696	–	–	706	–	706	–	706
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		126.923	128.445	–	–	–	–	126.923	125.419	127.206	–	–	–	–	125.419

1 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

2 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

4 Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte laut Bilanzausweis.

5 Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen sowie kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten laut Bilanzausweis.

Verkürzter Anhang

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aufgrund der kurzen Laufzeiten und des grundsätzlich niedrigen Kreditrisikos dieser Finanzinstrumente wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Übrige finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte betreffen Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Da öffentliche Notierungen der Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basierte die Marktermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Marktwerte wurden mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten bestimmen sich nach dem Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit der finanziellen Vermögenswerte. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wurde unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Finanzierungsverbindlichkeiten

Finanzierungsverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die beizulegenden Zeitwerte der Darlehen oder sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten wurden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung wurden marktübliche Zinssätze verwendet, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus der Gehaltsabrechnung sowie andere Verbindlichkeiten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen wurden als Barwert der erwarteten Zahlungen ermittelt, diskontiert mit einem fristenkongruenten Zinssatz.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus der Gehaltsabrechnung sowie andere Verbindlichkeiten wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wurde unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Bewertungskategorien

Der GFT Konzern verwendet im normalen Geschäftsverlauf verschiedene Arten von Finanzinstrumenten. Diese sind wie folgt klassifiziert: zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Die Buchwerte der Finanzinstrumente, gegliedert nach Bewertungskategorien, sind auf Seite 29 dargestellt.

Bemessungshierarchien

Die Tabelle auf Seite 29 zeigt, in welche Bemessungshierarchie (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, eingestuft sind.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden in Bemessungshierarchien eingestuft, die widerspiegeln, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe 1: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

Stufe 2: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

Stufe 3: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgte durch die beteiligten Finanzinstitute auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle.

Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien zum 30. Juni 2022 waren nicht vorzunehmen.

Verkürzter Anhang

7.2 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des GFT Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen im GFT Konzern sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE.

Einzelne nahestehende Personen und Unternehmen tätigten im ersten Halbjahr 2022 Geschäfte mit dem GFT Konzern. Die Bedingungen und Konditionen dieser Geschäftsvorfälle waren marktüblich. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem GFT Konzern und seinen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend dargestellt.

Assoziierte Unternehmen

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen betrafen ausschließlich die CODE_n GmbH, Stuttgart, im letzten Jahr. Mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 17. März 2021 wurden die Anteile der GFT Technologies SE an der CODE_n GmbH von nominal 20% vollständig veräußert, sodass sich die Angaben für das erste Halbjahr 2021 auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 17. März 2021 beziehen.

Sonstige nahestehende Unternehmen

Bei den Beziehungen des GFT Konzerns zu den sonstigen nahestehenden Unternehmen entfallen wesentliche Umsätze der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die 1886 Ventures GmbH, Stuttgart, an der Ulrich Dietz, Vorsitzender des Verwaltungsrats, indirekt beteiligt ist.

Empfangene Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend Beratungsleistungen der RB Capital GmbH, Stuttgart, deren Geschäftsführer Ulrich Dietz ist.

Nahestehende Unternehmen und Personen

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Schulden	
	H1/2022	H1/2021	H1/2022	H1/2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Assoziierte Unternehmen	0	0	0	40	0	0	0	0
Sonstige nahestehende Unternehmen	17	3	65	44	3	0	43	0
Nahestehende Personen	5	5	0	0	6	0	0	0
Summe	22	8	65	84	9	0	43	0

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nahestehende Personen

Es bestehen Dienstverträge mit den geschäftsführenden Direktoren. Darüber hinaus bestanden keine weiteren wesentliche Geschäftsbeziehungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und den geschäftsführenden Direktoren sowie deren nahen Familienangehörigen.

Im ersten Halbjahr 2022 sowie der Vergleichsperiode wurden Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder geschäftsführende Direktoren weder gewährt noch erlassen.

Stuttgart, den 8. August 2022

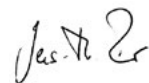
GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marika Lulay
Chief Executive Officer



Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial Officer



Jens-Thorsten Rauer
Group Chief Executive –
Central & Western Europe

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 8. August 2022

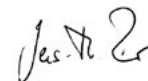
GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marika Lulay
Chief Executive Officer



Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial Officer



Jens-Thorsten Rauer
Group Chief Executive –
Central & Western Europe

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GFT Technologies SE, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022, der Konzernbilanz zum 30. Juni 2022, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der GFT Technologies SE, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach §115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des

International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und Personen mit Verantwortlichkeit in der Rechnungslegung sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE, Stuttgart, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der

Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Ohne unser Urteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht dargestellten quartalsbezogenen Angaben sowie die sich hierauf beziehenden Erläuterungen nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht waren.

Stuttgart, den 8. August 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco Koch
Wirtschaftsprüfer

Anja Lustig
Wirtschaftsprüferin



Finanzkalender 2022

10. November 2022

Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30. September 2022

Service

Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team steht Ihnen gerne zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gft.com/ir. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT Technologies SE.

Der Halbjahresfinanzbericht 2022 liegt auch in englischer Sprache vor und ist unter www.gft.com/ir verfügbar.

Copyright 2022: GFT Technologies SE, Stuttgart

Veröffentlicht am 11. August 2022

Kontakt

Investor Relations

Jens Hecht, CFA (extern)
Schelmenwasenstraße 34
70567 Stuttgart
Deutschland
T +49 711 62042-323
F +49 711 62042-101
ir@gft.com

Impressum

Konzeption

GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Text

GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Konzept, Design und Satz

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

Fotografie

Stockbilder

Kennzahlen nach IFRS

GFT Konzern

in Mio. €	H1/2022	H1/2021	Δ	Δ %	Q2/2022	Q2/2021	Δ	Δ %
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatz	357,25	261,58	95,67	37%	183,90	137,66	46,24	34%
Bereinigtes EBITDA	39,38	28,95	10,43	36%	20,86	15,40	5,46	35%
EBITDA	39,38	27,63	11,75	43%	20,86	14,73	6,13	42%
EBIT	29,02	17,20	11,82	69%	15,57	9,83	5,74	58%
EBT	29,16	16,62	12,54	75%	15,74	9,61	6,13	64%
EBT-Marge	8,2%	6,4%			8,6%	7,0%		
Steuerquote	29,1%	27,2%			29,4%	27,9%		
Jahresüberschuss	20,69	12,09	8,60	71%	11,11	6,93	4,18	60%
Geschäftsbereiche (Segmentbericht)								
Umsatz Americas, UK & APAC	222,58	137,68	84,90	62%	115,99	74,23	41,76	56%
Umsatz Continental Europe	134,38	123,82	10,56	9%	67,69	63,38	4,31	7%
Umsatz Andere	0,29	0,08	0,21	>100%	0,22	0,05	0,17	>100%
Ergebnis (EBT) Americas, UK & APAC	17,94	9,14	8,80	96%	10,88	4,97	5,91	>100%
Ergebnis (EBT) Continental Europe	13,29	10,77	2,52	23%	5,71	7,11	-1,40	-20%
Ergebnis (EBT) Andere	-2,07	-3,29	1,22	37%	-0,85	-2,47	1,62	65%
Aktie								
Ergebnis je Aktie	0,79 €	0,46 €	0,33	71%	0,43 €	0,26 €	0,17	64%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	0,86 €	0,43 €	0,43	>100%	0,46 €	0,17 €	0,29	>100%
Cashflow je Aktie	-0,02 €	1,02 €	-1,04	<-100%	-0,16 €	0,44 €	-0,60	<-100%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	26.325.946	26.325.946	0	0%	26.325.946	26.325.946	0	0%
Cashflow								
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-0,44	26,73	-27,17	<-100%	-4,06	11,61	-15,67	<-100%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3,86	-3,24	-0,62	-19%	-2,16	-1,71	-0,45	-26%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17,98	-26,33	8,35	32%	-5,05	-3,84	-1,21	-32%

in Mio. €	H1/2022	H1/2021	Δ	Δ %
Bilanz				
Langfristige Vermögenswerte	217,96	208,37	9,59	5%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51,82	69,73	-17,91	-26%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	203,42	138,54	64,88	47%
Aktiva	473,20	416,64	56,56	14%
Eigenkapital	177,43	140,25	37,18	27%
Langfristige Schulden	106,00	95,11	10,89	11%
Kurzfristige Schulden	189,77	181,28	8,49	5%
Passiva	473,20	416,64	56,56	14%
Eigenkapitalquote	37%	34%		
Personal				
Anzahl Mitarbeiter*innen (Vollzeit, zum 30. Juni)	8.451	6.806	1.645	24%
Auslastungsgrad gewichtet	90,2%	90,7%		



Interaktives Kennzahlentool
Unsere aktuellen Finanzkennzahlen finden Sie auf unserer Website.

